

Information und Bescheinigung der Hochschule für die Praktikumsschule

Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) als Pflichtelement im Bildungswissenschaftlichen Studium des Bachelorstudiengangs Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs

Name:	Matrikelnummer: <small>(von Studierenden auszufüllen, um der Schule eine Kontaktaufnahme zu ermöglichen)</small>
E-Mail:	Tel.:

ist an der RWTH Aachen für einen lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang immatrikuliert und deshalb auf der Grundlage des LABG (2009/21) zur Durchführung eines [Eignungs- und Orientierungspraktikums](#) (EOP) verpflichtet.¹ Das Modul wird von der Geschäftsstelle des Lehrerbildungszentrums der RWTH Aachen (LBZ) organisatorisch begleitet. Curricular wird es vom Institut für Erziehungswissenschaft verantwortet.

Rahmenvorgaben für das Eignungs- und Orientierungspraktikum

Das Praktikum umfasst 25 Praktikumstage und wird möglichst innerhalb von fünf Wochen in der vorlesungsfreien Zeit absolviert. Es wird in Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Studiums vor- und nachbereitet, die in Kooperation des Instituts für Erziehungswissenschaft mit dem LBZ durchgeführt werden. Pflichtbestandteile des Praktikums sind Hospitationen im Umfang von 50 Zeitstunden einschließlich reflexiver Auswertung, die Teilnahme an ausgewählten schulischen Aktivitäten außerhalb des Unterrichts² sowie die Erprobung pädagogischen Handelns in verschiedenen Situationen. In Abhängigkeit von den Gegebenheiten an den Schulen können auch eigene begleitete Unterrichtsversuche unternommen werden. Die über die Hospitation hinausgehenden Tätigkeiten der Studierenden einschließlich der hierzu erforderlichen Vorbereitungen sollen einen Zeitraum von insgesamt 25 Zeitstunden nicht überschreiten. Das Praktikum darf nicht zeitlich verkürzt werden. Für den Fall, dass einzelne Tage des Praktikums aus organisatorischen Gründen nicht im Rahmen eines fünfwöchigen Praktikums absolviert werden können, erfolgen die Abstimmungen für ein Nachholen einzelner Praktikumstage vor Ort. Ausführliche Informationen zu der Gestaltung des Moduls des EOP an der RWTH finden Sie zusätzlich im [Merkblatt](#).

Zielsetzung und inhaltliche Gestaltung des Eignungs- und Orientierungspraktikums

Die Zielsetzung des orientierenden Schulpraktikums besteht darin, Studierenden frühzeitig Einblicke in die Schul- und Unterrichtswirklichkeit zu ermöglichen. Des Weiteren sollen sie in exemplarischer Form Beziehungen zwischen Theorie und Praxis erkunden. Die Studierenden haben deshalb den Auftrag, eine theoriegeleitete Beobachtungsaufgabe in ausgewählten Unterrichtsstunden durchzuführen und diese in einer abschließenden schriftlichen Dokumentation auszuwerten und zu reflektieren. Die Beobachtungsaufgabe wird in den Vorbereitungsseminaren besprochen, sie kann aber in Abhängigkeit von den Gegebenheiten vor Ort geändert werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden außerunterrichtliche Tätigkeiten kennenlernen und Gelegenheit zur Erprobung pädagogischen Handelns in verschiedenen Situationen erhalten. Nach Maßgabe der Situation können in geringem Umfang auch kleinere begleitete Unterrichtsversuche erfolgen. Über den konkreten Ablauf des Praktikums entscheiden die jeweiligen Schulen. Das Praktikum dient außerdem als Grundlage einer fundierten Reflexion der Studien- und Berufswahl. Anregung hierzu erhalten die Studierenden durch die Reflexionsbögen für die Portfolioarbeit. Wünschenswert wäre es, wenn die Studierenden Möglichkeiten für Gespräche mit Lehrer*innen erhielten.

¹ Das Schulministerium NRW stellt die Informationen für dieses Praxiselement der Lehramtsstudiums zentral zur Verfügung: <https://www.pruefungsamt.nrw.de/qualitaet/eop-eignung-und-orientierung> [13.08.2021]

² **außerunterrichtliche Aktivitäten** können z.B. Schul-, Lehrer-, Stufen- oder Klassenkonferenzen, Mitarbeit in einer AG oder Förderstunden, Hausaufgabenbetreuungen und Fachschaftsarbeit in Bezug auf Materialsammlungen, Klassenpflegschafts- oder Elternabende oder Sprechtag, Pausen- und Mensenaufsichten, Klassenfahrten, Wandertage, Exkursionen, Schulfeste, Mitwirkung bei Streitschlichtern und/oder pädagogischen Zentren und schulischen Konzepten, Unterstützung von evtl. Sozialarbeitern, Gottesdienste sein (allgemein soll im EOP das Handlungsfeld Schule nicht nur als Unterricht erfahren werden, sofern möglich sollen auch Einblicke in die vielfältige Arbeit als Lehrperson erfolgen). Diese Liste tritt ohne Anspruch auf Vollständigkeit auf. Im Schuljahr 21/22 wird von MSB auf die Möglichkeit des Ganztagsangebotes, der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (bei Einhaltung der Hygiene-Vorschriften) und die Gremienarbeit verwiesen, sodass grundsätzlich von der Möglichkeit ausgegangen wird, außerunterrichtliche Aktivitäten hospitieren (vgl.: <https://www.schulministerium.nrw/ganztags-und-betreuungsangebote-der-primarstufe-und-der-sekundarstufe-i-bei-einem-vollstaendigen> bzw. <https://www.schulministerium.nrw/schulbetrieb-im-schuljahr-20212022> [20.09.2021]).

Infektionsschutz

Die Studierenden wurden sowohl über die Notwendigkeit eines Nachweises über die Masernimpfung als auch auf die Situation bezüglich der Corona-Pandemie hingewiesen.

Dies geschieht auch über das [Informationsblatt zum Infektionsschutz](#), auf dem die Studierenden Ihnen als Schule neben der Kenntnisnahme zur Verschwiegenheit auch die Belehrung zum Infektionsschutz attestieren.

Falls es in der Praktikumszeit zu pandemiebedingten Sondersituationen kommt, muss entsprechend darauf eingegangen werden. In diesem Fall bitten wir darum, dass z.B. Ihr*e Ausbildungsbeauftragte*r zum Praktikumsmanager des LBZ Kontakt aufnimmt.

Wir möchten an dieser Stelle auf die Hinweise für den [Einsatz von Praktikant*Innen im Eignungs- und Orientierungspraktikum im Distanzunterricht](#) verweisen, die ausführlicher auf diese Ausnahmesituation eingehen.

Es besteht i.S. des möglicherweise stattfindenden Distanzlernens die Möglichkeit, Studierende auch in digitaler Form einzubinden, beispielsweise indem Reflexionsaufgaben zu Unterrichtsmaterialien gestellt werden oder EOP-Studierende digital ablaufende Unterrichtsprozesse in geringem Umfang mitbetreuen oder reflektieren. Das hier von den Studierenden aufgewendete Zeitbudget kann seitens der Schulen ebenfalls dem o.g. Gesamtumfang des Praktikums zugerechnet werden.

Bewerbung um einen Praktikumsplatz und Bestätigung der Praktikumsdurchführung

Die Studierenden bewerben sich selbstständig an einer Schule ihrer Wahl um einen Praktikumsplatz. Für das Eignungs- und Orientierungspraktikum sind im Zuge der Pandemie alle Schulen in Nordrhein-Westfalen zugelassen, mit Ausnahme von Schulen, welche die/der Praktikant*in als Schüler*in besucht hat. Formulare zur Bestätigung des durchgeführten Praktikums an den Schulen werden den Studierenden von der Geschäftsstelle des LBZ ausgehändigt und den Schulen am Ende des Praktikums zur Unterschrift vorgelegt.

Weitere Informationen

Detaillierte Informationen zum [Eignungs- und Orientierungspraktikum](#) erhalten auf der Homepage des LBZ: www.lbz.rwth-aachen.de/EOP oder über diesen Link: <https://www.lbz.rwth-aachen.de/schulinformationen>.

Für Fragen rund um das Eignungs- und Orientierungspraktikum steht Ihnen der Praktikumsmanager gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.



Lehrerbildungszentrum
Dr. Lutz Mirbach
(Praktikumsmanager LBZ)
Theaterplatz 14 • 52056 Aachen